

Aufsätze

Vorbemerkung

Die Mehrheit der vorliegenden Aufsätze geht auf eine Tagung unter dem Titel „Juden im Baltikum in der zweiten Hälfte des 19. und der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts“ zurück, die vom 14. bis 15. Juni 2003 in Göttingen im Rahmen des 56. Baltischen Historikertreffens vor etwa 130 Teilnehmern stattgefunden hat. Veranstalter waren die Baltische Historische Kommission e.V. (BHK) Göttingen und das Nordost-Institut Lüneburg. Verantwortlich für die Konzeption und Koordination waren Gert von Pistohlkors, 1. Vorsitzender der BHK, sowie in besonderem Maße Joachim Tauber vom Nordost-Institut Lüneburg. Eng mit ihm zusammengearbeitet haben auch Konrad Maier und Anja Wilhelmi vom selben Institut. Für die Vortragenden aus Estland, Lettland, Litauen und Israel wurden Mittel des Nordost-Instituts zur Verfügung gestellt, wofür sehr zu danken ist.

Ein ausführlicher Bericht über die Tagung aus der Feder von Stephan Bitter, Mühlheim/Ruhr, findet sich in den Baltischen Briefen Heft 7/8 (657/658), 2003, S. 7-9, unter der Rubrik „Baltische Geschichtsforschung“. Dort werden auch die Einführungen und Vorträge knapp zusammengefaßt, die in diesem Heft nicht abgedruckt werden, also die Einführung und Schlußzusammenfassung von Frank Golczewski, Universität Hamburg, sowie die Vorträge von Stefan Schreiner, Universität Tübingen, Ruth Leiserowitz, Berlin, Michael Garleff, Universität Oldenburg, Michael Heltzer, Universität Haifa, Leo Dribins, Universität Riga, und Wolfgang Benz, Freie Universität Berlin. Die Moderation der drei Sessionen oblag dem Direktor des Nordost-Instituts, Andreas Lawaty, Gert von Pistohlkors und Joachim Tauber.

Die hier abgedruckten Beiträge von Trude Maurer, Joachim Tauber, Yitzhak Arad, Leonidas Donskis und Meelis Maripuu stellen überarbeitete Fassungen der Vorträge dar, die auf der erwähnten Tagung vom Juni 2003 gehalten wurden.

Gert von Pistohlkors, Göttingen

Joachim Tauber, Lüneburg